

Kilian

Nachdem ich mit der ambulanten Geburt im Krankenhaus meiner Tochter 2015 unzufrieden war, manifestierte sich in der zweiten Schwangerschaft der Wunsch nach einer Geburt in den eigenen vier Wänden. Mein Mann war anfangs nicht überzeugt, aber in Karin fanden wir eine Hebamme, die seine Sorgen ernst nahm und ihm mit Fachwissen und einer herrlich ruhigen und besonnenen Ausstrahlung das notwendige gute Gefühl vermitteln konnte, sodass auch er hinter dieser Entscheidung stehen konnte.

Als nach 40+1 komplikationsfreien Wochen endlich die Geburt bevorstand, konnte ich mich nach ersten Wehen in den frühen Morgenstunden im Laufe des Vormittags in der eigenen Badewanne gut vorbereiten. Ein ähnlicher Geburtsverlauf wie bei der ersten Geburt zeichnete sich ab, das gab mir zusätzliche Sicherheit.

Am Nachmittag holten wir Karin zu uns, wir waren sehr froh, dass sie uns in dieser nun intensiven Phase begleitete und unseren Sohn dann am Abend rasch aus seiner Fruchtblase auf die Welt half, was ihr nasse Socken bescherte.

Die Nachversorgung mit Kilian auf bzw. an meiner Brust verlief so entspannt, dass er kaum schreien musste. Wir genossen das gemeinsame friedliche Kuscheln, nachdem uns Karin ins Bett gebracht hatte.

Ich hätte mir keine bessere Umgebung und Betreuung wünschen können und bin sehr dankbar, dass ich Kilian auf diese selbstbestimmte Weise in unsere Familie bringen konnte.